

Tierhalteverbot wäre schon längst angebracht

Zu «Richter und Tierschützer verlangen Tierhalteverbot», SN vom 30. 5.

Ich bin masslos enttäuscht über die jahrelange Untätigkeit des Thurgauer Kantonstierarztes Paul Witzig in diesem Fall. Es ist beängstigend zu wissen, dass unser Behördenapparat und seine Amtsträger über Jahre derart träge reagieren und teilnahmslos zusehen, wie ein renitenter Tierquäler seine vielen Pferde und Rinder unter unhaltbaren Zuständen hält.

Bei einem Tierquäler, der zweifach vorbestraft ist, Menschen mit dem Tod bedroht, Gerichtsverhandlungen unentschuldigt fernbleibt, wäre doch schon längst ein Tierhalteverbot angebracht.

Manuela Pinza
Schaffhausen

*Schaffhauser
Nachrichten
4. Juni 2008*

Endlich hat der Richter seines Amtes gewaltet

Zu «Richter und Tierschützer verlangen Tierhalteverbot», SN vom 30. 5.

Da bleibt mir nur eines zu sagen, kurz und bündig: Danke! Endlich hat ein Richter seines Amtes gewaltet und gegen einen Tierquäler einmal eine etwas empfindlichere Strafe ausgesprochen. Für gewöhnlich wird den Tieren in den Schweizer Gerichtssälen die Gerechtigkeit verwehrt, und Tiererschänder werden mit Samthandschuhen angefasst.

Sylvia Laver
Winterthur